

Strange Gift[16+]

SoulxMaka

Von Bellchen

Kapitel 10: Wenn ich den erwische...!

Der nächste Morgen fing ganz normal an. Soul & Maka frühstückten zusammen und machten sich dann auf dem Weg zur Schule. Dort angekommen öffnete Maka ihren Spinn um dort ihre Bücher reinzulegen und erschrak dann plötzlich, als etwas aus diesem hinaus fiel. Hunderte von Briefen vielen ihr zu Füßen. Soul schaute überrascht. Er musste zugeben, dass ihn bei diesem Anblick die Eifersucht packte. Doch seine Meisterin war sichtlich verwirrt. „Was zum Teufel soll das...?“, dachte sie sich. Schnell hob sie die Briefe auf und schmiss sie in den nächsten Mülleimer, der ihr in der Nähe zur

Verfügung stand. Schnaufend verschränkte sie die Arme vor der Brust. Sie brauchte niemand anderen. Da war sich Maka sicher. Also musste sie diese ganzen Briefe auch nicht lesen, woher auch immer sie so plötzlich kamen. Ihr Partner umarmte sie von hinten und küsste ihre Wange. Es machte ihn glücklich, auch wenn er das nicht laut sagen würde.

Maka kicherte, denn sie wusste, was er ihr damit sagen wollte. Sie kannten sich schon so lange. Es war ein Wunder, dass sie so lange brauchten um sich den Gefühlen einander klar zu werden.

In der Klasse angekommen setzten sie sich auf ihre Plätze. Dabei ruhten alle Blicke auf ihnen. Eigentlich waren die beiden daran gewöhnt. Doch diesmal waren sie anders.

Die

Mädchen schauten noch verachtender und die Jungs grinsten so komisch.

Verwirrt blickte Maka Soul an. Der schüttelte nur den Kopf. Er wusste auch nicht, was das sollte. Aber es gefiel ihm nicht. Ganz und gar nicht.

Schützend legte er die Arme um Maka, als ob er die Blicke so abfangen könnte. Darauf kuschelte sich Maka dankbar und mit einem Lächeln auf den Lippen an ihren Partner.

Entsetztes Keuchen ging um den Raum. Nun klammerte sie sich etwas an ihn.

Sie wusste, dass die Mädchen der Schule gegen sie waren und Soul von ihr trennen wollten. Aber das es so waren, gab ihr ein komisches Gefühl.

„Keine Sorge.“, flüsterte Soul in ihr Ohr. Sie schaute zu ihrem Partner auf der sie warm an lächelte. Das zauberte auch wieder ein Lächeln auf Makas Gesicht. Sanft küsste sie ihn und achtete nicht mehr auf die Anderen. Nur er und sie waren wichtig. Nur die Beiden. Dennoch wollte sie wissen, was diesen Wandel zu bedeuten hatte. So groß kann der Hass nicht von allein werden.

Doch bevor sie weiter darüber sprechen konnten, rollte Stein bereits mit seinem

Bürostuhl hinein und der Unterricht begann. Soul nahm Makas Hand und sie drehten sich nach vorn. Ohne seine Hand los zu lassen widmeten sie ihre Aufmerksamkeit dem Unterricht. Der Weißhaarige weniger als die Blonde.

Nach dem Unterricht gingen sie gemeinsam zu der Anzeigetafel um sich einen Auftrag auszusuchen. An diesem Tag war viel los. Rund herum waren unheimlich viele Leute und drängelten sich aneinander vorbei. Soul & Maka tauschten verwirrte Blicke aus. War eine bestimmte Mission ausgehangen? Eine schwieriger als sonst? Meistens kämpfte man gerade um diese um Ränge auf zu steigen... Aber wo war dann Black*Star? Er war meist der Erste, der sich diese Aufträge schnappen wollte. Die Blonde beschloss sich einfach durchzudrängeln, um heraus zu finden, was da so interessantes war und wurde gleich wieder hinaus gestoßen. Der Gesichtsausdruck der auf dem Schuldigen lag, machte sie stutzig. Was glotzte der denn so arrogant und anzüglich?

Plötzlich rief jemand laut ihren Namen. Sie blickte kurz dorthin. Als ihr Blick wieder zurück schweifte, starrten sie mindestens 30 Augenpaare an. Unsicher trat sie zurück und lief dabei gegen Soul. Sie erschrak leicht, als seine Stimme an ihrem Ohr ertönte. „Was ist?!“, knurrte er die Menge vor ihnen an. Er klang dennoch beherrscht. Die Blicke die sie auf seine Meisterin warfen gefielen ihm nicht. „Habt ihr ein Problem?!“

Ängstlich schüttelten die Angesprochenen ihre Köpfe. Einer von ihnen deutet auf die Tafel. Ein fetzten Papier war darauf geheftet. Entsetzten trat auf Makas Gesicht. Mit schnellen Schritten stürzte sie auf das Blatt zu und riss es von der Tafel. „W-wer ist dafür verantwortlich?!“, flüsterte sie mit knallrotem Gesicht. Keiner der Schüler um sie herum antwortete ihr. „Habt ihr sie nicht gehört?!“, knurrte Soul nun. Plötzlich spurten alle. Niemand wusste es. Soul's Blick schweifte zu Maka. Er hatte nicht gesehen, was auf dem Fetzen Papier stand. Langsam schritt er zu ihr. „Alles okay...?“, flüsterte er in ihr Ohr und musterte sie besorgt. Ohne ein Wort reichte sie ihm die Papierkugel, die sie aus dem Aushang geknüllt hatte. Neugierig öffnete er es, nachdem er es ihr aus der Hand genommen hatte und traute seinen Augen nicht. Plötzlich hörte man einen Knall. Soul hatte mit der blanken Faust ein Loch in die Tafel geschlagen. Sein Körper war angespannt und zitterte sogar ein wenig. Bedrohlich blickte er in die Menge, während seine Augen vor Zorn funkelten. „WER IST DAFÜR VERANTWORTLICH?!“, fragte er wütend in die Menge.

Derjenige würde nichts mehr zu lachen haben, wenn Soul ihn erwischte.